

Die gute Nachricht

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Ortsgruppe Frankenwald Ost

Bad Steben-Berg-Geroldgrün-Issigau-Lichtenberg-Naila-Selbitz-Schwarzenbach a.W.



Ifd. Nr.: DGN-045-2023 (2-Seiten)

06.12.2023

Sperrfrist: keine

V.i.S.d.P.: Pressereferent der Ortsgruppe
Leonhard Crasser

für Rückfragen: eMail: familie@crasser.eu

Tel: 09282/39238

Mobil: 0160/90948741

Alle Jahre wieder: Umweltgift Streusalz

Streusalz ist bequem im Winter und im Sommer immer noch schädlich

👍 **Naila:** Die gute Nachricht, präsentiert von der Ortsgruppe Frankenwald Ost des BUND Naturschutz in Bayern e.V.: Mancherorts schon komplett verboten und extrem schädlich für die Umwelt, das Streusalz. Jährlich werden in Deutschland 1,5 Millionen Tonnen auf Straßen und Wegen ausgebracht. Ein Drittel davon durch private Haushalte. Der gedankenlose Einsatz zieht eine gesalzene Rechnung nach sich. Die Schäden durch extreme Korrosion an Fahrzeugen und Bauwerken, wie Brücken, sind immens. Auch das Grundwasser ist immer öfter gefährdet. Natriumchlorid, wie das Salz chemisch heißt, schadet zudem besonders der Natur. Die Wasseraufnahme von Bäumen wird beeinträchtigt. Die Blätter vertrocknen, obwohl genügend Wasser im Boden ist. Kleinere Blattausbildung oder Braunfärbung der Blattränder und frühzeitiger Laubfall schränken Wachstum und Vitalität ein. An den Banketten unserer Straßen verdrängen Salzwiesengräser unsere heimischen Arten. Auch die Tierwelt ist auf so hohe Salzkonzentrationen nicht eingestellt, so leiden Hunde beim Gassigehen durch das aggressive Salz an ihren Pfoten. Viele Kommunen haben schon reagiert und fahren differenzierten Winterdienst und streuen nur Steilstrecken oder wichtige Zufahrten zur Feuerwehr, Krankenhäusern

und anderen systemwichtigen Einrichtungen. In Nebenstraßen dagegen wird bewusst auf das schädliche Streusalz verzichtet. Auch im privaten Gebrauch gibt es Alternativen: Kalium-Formiat, besser bekannt als Salz der Ameisensäure, ist ökologisch unbedenklich, 100% biologisch abbaubar und in Anwendung und Wirkung dem Streusalz sogar überlegen. Die Formiate besitzen eine hohe und langanhaltende Schmelzkapazität und das bei geringen Einsatzmengen. Sie sind ungiftig für Tiere, Pflanzen und Wasserorganismen. Eingesetzt werden sie deshalb bereits auf Bio-Bauernhöfen und in Naturschutzgebieten. Lässt die Wirkung von herkömmlichem Streusalz unter -10°C stark nach, so wirken diese Formiate noch bis -50°C . Sie sind als Streugranulat oder auch flüssig erhältlich. Formiate sind zwar erheblich teurer als das bisher gebräuchliche Steinsalz, richtig angewendet durch die bessere Schmelzwirkung und längere Wirkdauer sind am Ende die Kosten vergleichbar.



Bild: Streusalz (Steinsalz) ist nach dem schmelzen nur für das Auge weg. In der Natur reichert es sich an und entfaltet seine schädliche Wirkung über Jahre hinweg.

Gut zu wissen:

Der Bayerische Gemeindetag hat eine Musterverordnung zur Reinigung und Streupflicht auf öffentlichen Straßen und Gehwegen erarbeitet. Die Stadt Naila hat diese Verordnung übernommen und in Kraft gesetzt. Das Verbot von Streusalz wurde aber dahingehend geändert, dass umweltfreundliche Taumittel (z.B. mit Kennzeichnung „Blauer Engel“) erlaubt werden. Nur an Treppen und steilen Wegen ist Streusalz weiterhin erlaubt. Wobei auch hier, der Umwelt zuliebe, besser Formiate gestreut werden sollten.

- Ende der DGN -